

- und starb zu Stutgard, A. 1669. Iaenichen f. 352. ap. Hoffm.
- 41.) *Christian Pudor*, von Guben, war Pfarr zu Straußberg in der Marck, und bey müßigen Stunden ein grosser Liebhaber der Philologie, edirte 1672. der teutschen Sprache Grund: Richtigkeit und Zierlichkeit. Vid. Iaenichen Consp. Lusat. Literat f. 351. Grosser, l. c. 179.
- 42.) *Fridericus Rudolphi*, von Golßen, geboren A. 1604. den 4. Mart. Sein Vater war Friederich Rudolphi, Juris Candidatus und des Hrn. von Stutterheim Gerichts: Schreiber. Frequentirte zu Luckau unter dem Rectore M. Tobia Wagnern, zu Wittenberg, Stettin und gieng A. 1625. nach Leipzig. Erlangte darauf zu Teupitz einen Schuldienst, kam nach 4. Jahren zu denen Herren Grafen von Solms als Hofmeister, als Pastor A. 1641. nach Schönwalde, 1647. nach Bildenfels, solte in Sonnenwalde Superintendens werden, deprecirte es aber und starb 1657. aetat. 53. Hr. Lic. Stepner, Superintendens in Zwickau, hielt ihm die Leich: Predigt, ex Ioh. XII, 26. vid. Curricul. Vitae. Conc. fun. annex.
- 43.) M. *Iustus Gottfried Rabener*, von Lübben, war anfangs Con. Rector in der Fürsten: Schule Grimma, nachmahls Rector des Gymnasii zu Freyberg und endlich auch Rector der Fürsten: Schule zu Meissen. Starb A. 1699. aetat. 65. Grosser, Lausitz. Merckwürdigkeiten P. IV. t. 179. und M. Wilisch. Freybergische Kirchen: Historie P. I. Cap. XVIII. p. 368.
- 44.) M. *Johann Schulze*, von Lübben. Machte sich, nach vollendeten Studiis, anfangs in Dresden, so denn zu Franckfurth am Main, durch Information vornehmer Jugend und ausgefertigte Specimina seiner Erudition, beliebt, bis er das zu Lübben angetragene Con. Rectorat annahm,

D

annahm,